

Finnische Musik am Sommerabend

Konzert mit Vorträgen und anschließendem Empfang

Lübeck, Großer Saal der Gemeinnützigen, 6.7. 2017, 19 Uhr

Sini Rautavaara, Sopran
Markus Lehtinen, Klavier

Dr. Robert Schweitzer/Benjamin Schweitzer, Vorträge

Jean Sibelius (1865 – 1957)

Zwei finnische Volkslieder für Klavier bearbeitet (1903)

1. *Sydämestäni rakastan* (Ich liebe von Herzen)

2. *Tuopa tyttö, kaunis tyttö kanteletta soittaa* (Dies schöne Mädchen spielt die Kantele)

Heino Kaski (1885 – 1957)

Muuttolinnut (Die Zugvögel), Text: Toivo Innanen

Suviyö (Die Sommernacht), op. 58 Nr. 1, Text: Lauri Pohjanpää

Nicolai von Wilm (1834 -1911)

Abends in den Ruinen aus dem Klavierzyklus "Auf der Olafsburg" op.109

Toivo Kuula (1883-1918):

Sinikan laulu (Sinikkas Lied), op. 16a Nr. 1, Text: Eino Leino

Purjein kuutamolla (Segelfahrt im Mondlicht) op. 31 Nr. 1, Text: Kalle Wuokoski

Dr. Robert Schweitzer:

Aus der Geschichte Finnlands – von den Erfolgsfaktoren einer Nation

Einojuhani Rautavaara (1928 – 2016)

aus: Pelimannit (Die Spielleute) für Klavier op. 1 (1952)

1. *Närböläisten Braa Speli* (Hochstimmung in Närbö)

4. *Pirun polska* (Die Teufelspolka)

5. *Hypyt* (Springtanz)

aus: Fünf Sonette an Orpheus (1955), Text: Rainer Maria Rilke

2. *Und fast ein Mädchen wars*

4. *O ihr Zärtlichen*

5. *Errichtet keinen Denkstein*

Benjamin Schweitzer:

Finnlands Musikleben – glücklicher Zufall und geplanter Aufstieg

Jean Sibelius (1865 – 1957)

aus: Bagatellen für Klavier op. 97: Nr. 2 *Lied*

Våren flyktar hastigt (Rasch vergeht der Frühling) op. 13 Nr. 4, Text: Johan Ludvig Runeberg

aus: Klavierstücke op. 99: Nr. 3 *Souvenir*

aus: Klavierstücke op. 75: Nr. 5 *Kuusi* (Die Fichte)

Oskar Merikanto (1868 – 1924)

Miksi laulan (Warum ich singe) op. 20 Nr. 2, Text: Juhana H. Erkko

Omenankukat (Die Apfelblüte) op. 53 Nr. 2, Text: Eino Leino

**Das Musikprogramm dieses Abends wird ermöglicht durch die Aue-Stiftung (Helsinki)
mit Unterstützung durch den Jenny und Antti Wihuri-Fonds (Helsinki)**



Die Aue-Stiftung, eine Stiftung finnischen Rechts, fördert kulturelle Kontakte zwischen dem deutschsprachigen Europa und dem europäischen Nordosten sowie deren Erforschung, um zu Frieden, Einheit und besserem gegenseitigen Verständnis in Europa beizutragen. Im Rahmen dieser Zielsetzung veröffentlicht sie eine Schriftenreihe, unterstützt Publikationen, organisiert und fördert Seminare und Veranstaltungen allein und zusammen mit entsprechenden Partnern im Ostseeraum.

Ihr Gründer Theodor Aue (1916-1992), im heutigen Usbekistan geboren, Enkel eines nach Moskau ausgewanderten Schlesiers, kam nach der Russischen Revolution über Estland nach Finnland. Sein Engagement galt besonders der Deutschen Schule Helsinki, die er durchlaufen hatte, sowie der dortigen Deutschen evangelisch-lutherischen Gemeinde.



HONORARKONSUL VON FINNLAND
LÜBECK



HONORARKONSUL VON FINNLAND
LÜBECK

Sini Rautavaara studierte Musikpädagogik und Gesang an der Sibelius-Akademie, wo sie 1988 ihr Diplom erwarb. Seitdem ist sie gleichermaßen als Lehrerin auf dem Gebiet der Erwachsenenpädagogik und als Gesangssolistin tätig. Sie unterrichtete Stimmbildung und Gesang am Institut für Lehrerbildung der Universität Helsinki und arbeitet seit 2011 am Finnischen Zentrum für Erwachsenenbildung, wo sie seit 2013 Teamleiterin der Musikabteilung ist. Als Sängerin ist Sini Rautavaara vor allem mit den Sopranrollen in den Opern von Einojuhani Rautavaara hervorgetreten, die sie in den Uraufführungen und CD-Einspielungen von *Marjatta matala neiti (Demütige Jungfrau Marjatta)*, *Thomas, Vincent* und *Auringon talo (Das Sonnenhaus)* interpretierte. Gemeinsam mit Raija Lampila hat sie zwei gesangspädagogische Bücher veröffentlicht sowie mit Einojuhani Rautavaara die Memoiren *Säveltäjä ja muusa (Der Komponist und die Muse)*.

Markus Lehtinen (geb. 1959) studierte Dirigieren (bei Jorma Panula) und Klavier (bei Meri Louhos) an der Sibelius-Akademie. Zusätzlich nahm er Kompositionsunterricht bei Aulis Sallinen und Einojuhani Rautavaara. Weitere Lehrer waren Arvid Jansons, Leif Segerstam, Erik Werba und Ralf Gothoni. Markus Lehtinen begann 1987 mit dem Gewinn des Nordischen Dirigierwettbewerbs, danach wurde er von 1988-1993 an die Königliche Oper von Kopenhagen engagiert. Seit 1992 gastiert er auch regelmäßig an der Stockholmer Königlichen Oper. An der finnischen Nationaloper war Markus Lehtinen von 1985-88 und 1992-97 fest engagiert, seitdem ist er dort Gastdirigent. Von 1999-2002 war er Chefdirigent von Jyväskylän Sinfonia und 2002 - 2006 Erster Gastdirigent des Malmö Symphony Orchestra. Im deutschsprachigen Raum arbeitete Lehtinen unter anderem an der Hamburger Oper mit dem dortigen Ballett und John Neumeier, an der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper und der Staatsoper Wien. Die Liste der Uraufführungen, die von Markus Lehtinen geleitet wurden, ist beeindruckend, darunter: Sir Peter Maxwell Davies *Caroline Mathilde* (Kopenhagen), Rodion Shchedrins *Lolita* (Stockholm), Aulis Sallinen *Kuningas Lähtee Ranskaan (Der König geht nach Frankreich)* und Einojuhani Rautavaaras *Aleksis Kivi* (beide bei Savonlinna Opera Festival). Markus Lehtinen ist auch als Liedpianist bekannt und hat legendäre Solisten wie Matti Salminen, Jorma Hynninen, Raimo Sirkiä, Tommi Hakala, Karita Mattila, Soile Isokoski und Monica Groop begleitet. Seit 2004 ist Markus Lehtinen, der als Gastdozent unter anderem an den Musikhochschulen in Stockholm, Kopenhagen und Tbilisi tätig war, Professor an der Opernklassik der Sibelius-Akademie.

Dr. Robert Schweitzer (*1947 in Kassel) studierte Geschichte und Slawistik in Marburg und Helsinki. Vor seinem Ruhestand 2010 war er Stv. Direktor der Bibliothek der Hansestadt Lübeck und Sekretär der internationalen bibliothekarischen Arbeitsgemeinschaft „Bibliotheca Baltica“. Seit 1991 ist er Forschungsleiter der Aue-Stiftung (Helsinki), die Kontakte zwischen dem deutschsprachigen Mitteleuropa und dem europäischen Nordosten und deren historische Erforschung fördert. Er engagiert sich als Beiratsvorsitzender des Finnland-Instituts in Deutschland, Mitglied der Baltischen Historischen Kommission und korrespondierendes Mitglied zahlreicher wissenschaftlicher Gesellschaften in Finnland. Nach seiner Dissertation „Autonomie und Autokratie“ (1978) über das russisch-finnische Verhältnis 1863-1899 hat er weitere Forschungen zu den Wechselbeziehungen im Ostseeraum und der Geschichte der Deutschen in Finnland und Nordosteuropa veröffentlicht (2008 wieder gesammelt als „Finnland, das Zarenreich und die Deutschen“). Er arbeitet an einer Biographie von Alexander Armfelt, 1842-1876 Ministerstaatssekretär für Finnland beim russischen Zaren.

Benjamin Schweitzer (*1973 in Marburg) studierte Komposition, Musiktheorie und Dirigieren in Lübeck, Dresden und bei Paavo Heininen an der Sibelius-Akademie Helsinki. Seine Kompositionen entstanden im Auftrag renommierter Interpreten und Institutionen (u.a. Siemens Arts Program, Konzerthaus Berlin, Münchener Biennale) und wurden bei wichtigen Festivals im In- und Ausland aufgeführt. Er wurde u.a. mit Arbeitsstipendien für Künstlerresidenzen in Paris, Venedig und Bamberg ausgezeichnet. Schweitzer war zudem künstlerischer Leiter des *ensemble courage* (Dresden) und ist auch als Dozent und Musikpublizist sowie als Übersetzer aus dem Finnischen tätig, u.a. übertrug er Rautavaaras Oper *Rasputin* für die Deutsche Erstaufführung in Lübeck (2006). Seit 2015 studiert er Fennistik an der Universität Greifswald, in der Saison 2016/17 war er Produktionsleiter des Festivals „Nordischer Klang“.

Suomi
Finland
100

„vivace, crescendo“

